
25 Jahre AK Kroatienhilfe Gospa Mira, Pfarrei St. Peter/Sinzig:

Im Dezember 1990 vereinigte sich die Pilgergruppe Wind gemeinsam mit dem Medjugorjekreis in Köln. Nach dem der Krieg in Ex-Jugoslawien Mitte 1991 ausgebrochen war, erhielten wir Ostern 1992 mit dem Medjugorjekreis in Köln einen Anruf von den Franziskanern in Bosnien-Herzegowina, mit der Bitte um dringende und sofortige humanitäre Hilfe für die Menschen, die in Richtung Adria/Kroatien sich auf der Flucht befanden. Zu Anfangs leitete Herr Alfred Heck koordiniert vom Militärflughafen Köln-Bonn in Wahnheide aus alle Hilfstransporte bis Ende 1994.

Ab 1995 übernahmen wir die Koordination der Transport zur Entlastung von Herrn Heck, arbeiten aber bis heute gemeinsam eng zusammen.

Der damalige Pfarrgemeinderat unter dem Vorsitz von Frau Arnoldt und der VR mit Herrn Römer bejahten unsere Absicht und gaben uns erste Hilfestellungen für die kirchlichen und gesetzlichen Auflagen im Umgang mit dem Spendenkonto, dem Pastor Hensel bereits seine Zustimmung gegeben hatte.

Pater Leonhard Orec (ofm) war damals bei Fulda Pastor und wurde zum Kriegsbeginn wieder ins Kloster in Split abberufen und hier als Leiter der humanitären Hilfsorganisation Medjugorje Mir von den Franziskanern und dem Bischof in Split für den ganzen Balkan bestellt. Später wurde er zur Curie in Rom berufen und war bis zu seinem Tod auch noch teilweise für ganz Osteuropa zuständig. Sein Nachfolger wurde Pater Ivan Landeca (ofm) für die Caritas Medjugorje-Mir, der sein Studium in Bistum Augsburg abschloss.

Parallel dazu suchte die kroatische Botschaft in Bonn eine Apotheke zur offiziellen Beschaffung von lebensnotwendigen Medikamenten durch den kroatischen Gesundheitsminister Professor Hebrang (Mediziner).

Die damalige Schlossapotheke in Sinzig (Herr Schweikert) ließ das Verlangen bei ihrer Kammer prüfen und schon bald tauchte das erste CD-Fahrzeug der Botschaft für Blitztransporte mit Medikamenten in Krankenhäuser in Kroatien auf, die auch direkt bar von Kroatien bezahlt wurden. Als Gegenleistung erhielten wir zu jedem Transport auf den Balkan von der Botschaft Begleitpapiere in deutsch, englisch u. kroatisch um bevorzugte Zollabfertigung. Für Hilfefälle stand uns die Nottelefon-Nr. des Botschafters „Rund um die Uhr“ zur Verfügung, die wir auch in einigen dringenden Fällen zur „radikalen Hilfe“ benötigten.

Im Oktober 1992 starteten die 1. Hilfstransporte mit geliehenen Malteser- Klein-LKW's und eigenem Personal von Östrich-Winkel aus. Da die LKWs zu klein waren, kam es zu einer Eigenbeschaffung eines 40t-LKW mit dem Hintergrund, direkt und auch an kritischen Bedarfsstellen fahren und abladen zu können.

Die Presse berichtete nun täglich über neue Gräueltaten des Krieges. 1992 schlossen sich alle im Rheinland nach Medjugorje pilgernden Reisegruppen zusammen und sammelten gemeinsam mit weiteren Helfern aus Pfarreien für die Anliegen der Kriegsoffer. Durch die bekannten Priester vor Ort hatten wir im Gegensatz zu den großen Hilfsgruppen keine Verteilungsprobleme! Jede gespendete Mark kam als Hilfslieferung vor Ort im Krisengebiet an.

Im Jahr 1993 wurde auf besonderer Bitte des sehr zerstörten Ostslawonien durch Herrn Bischof Dr. Ciril Kos im Bistum Djakovo-Osijek der Schwerpunkt der Hilfstransporte in dieses Gebiet verlegt, da ca. 100 000 Menschen durch diesen Krieg heimatlos und vertrieben wurden. Diese partnerschaftliche Verbindung wird auch heute noch über den neuen Erzbischof Dr. Djuro Hranic bestens gepflegt und zwar ganz besonders für Großfamilien mit behinderten Kindern und für Flüchtlinge sowie Menschen in Not. Durch die uns auferlegte Zollabfertigung zum Nachweis von Medikamenten und medizinischem Bedarf

mit Hilfsgütern durch Hilfstransporte haben wir uns 1994 im Sinziger Sitzungssaal mit allen Helfern aus dem Rheinland und Herrn Bürgermeister Hesch zusammengesetzt und alle Transporte auf den Flughafen Bonn – Wahnheide ab 1995 konzentriert und koordiniert. Viele Pfarreien aus dem Rheinland sammelten nun Nahrungs- und Kleidungspakete für Familien. Pfarrgemeinden stellten die Süßigkeiten von Sternsingeraktionen zur Verfügung und auch viele Menschen beteten auch für unsere Anliegen. Durch ein Feuer auf dem Militärgelände 1995 standen wir wieder ohne Lager da. Wieder sprang Herr Bürgermeister Hesch in die Bresche und stellte uns die „Präpanderie“ in Sinzig kostenlos zur Verfügung. Gemeinsam mit unserem LKW und dem LKW von „Pro Deo et Fratribus“ versorgten wir gemeinsam wegen der Auslastung mit beiden LKW's Hilfsgüter für Russland und den Balkan bis 2002. Im Jahre 2002 wurde unser LKW in ca. 1000 stündiger ehrenamtlicher Eigenarbeit wieder neuwertig restauriert und dient seit dieser Zeit bis heute nur noch für eigene Beifahrten und für unsere humanitäre Hilfstransporte. Pro Deo et Fratribus hat seit 2002 sein Lager in Ahrbrück für Transporte direkt in den Osten und wird von der Zentrale in Friedrichshafen gesteuert.

In diesen Zeiten haben gemeinsam mit dem Medjugorjekreis Köln die Spedition Polch aus Franken und Polizeikräften aus Bad Neuenahr - AW und Remagen mit ca. 12 Kräften 5 Jahre als Fahrer und Mitorganisatoren ausgeholfen. Durch direkte Kontakte zu Herrn Genscher und Herrn Kinkel wurden vom auswärtigen Humanitären Stab Gelder für etliche Transportkostenzuschüsse nach Mazedonien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina gewährt und Krankenhausbedarf aller Dinge vom Humanitären Stab des BMVg gespendet und medizinischer Bedarf in großen Mengen geordert.

Über den Verein „Künstl. Niere e.V., Rheinland-Pfalz“ konnten an die 100 Dialysemaschinen mit Verbrauchsmaterial für Heimdialyseplätze und Kliniken zur Verfügung gestellt werden. Zudem etliche hunderte Krankbetten mit Pflege- und Hilfsmittel aus den umliegenden Krankenhäusern.

Nicht zu erwähnen ist auch die Tatsache, dass die Feuerwehr in Sinzig mit seinen Ortsteilen auch die Feuerwehren in Popovac und Laslovo unterstützt hat. Sportvereine haben Bälle und Trikots gespendet, damit die Jugend wieder organisiert sich betätigen und spielen konnte. Sogar Grassamen für die Anlegung erster Sportplätze wurde in großen Mengen transportiert.

Die Caritaswerkstatt St. Elisabeth in Sinzig hat ausrangierte, aber noch sehr gute Möbel für Projekte in Kroatien gespendet. Alte Schulbänke aus der Grund-/Hauptschule wurden in Josipovac/Osijek neu lackiert und dem Schulzentrum zugeführt.

Durch die große Unterstützung verschiedener Ordensgemeinschaften, Pfarreien, den Bistümern Trier, Köln und Aachen, der Spedition Polch in Franken, der Kleiderkammer des Roten Kreuz in Sinzig und Meckenheim, den Johanniter in Dortmund, dem Kinderschutzbund in Sinzig, den Polizeikräften aus Bad Neuenahr-AW und Remagen, dem Verein „Künstl. Niere e.V.“, den umliegenden Krankenhäuser, etlichen Groß- und Kleinfirmen, der Feuerwehr Sinzig und den Bürgermeistern Hesch und Kroeger sowie dem Ortsbeirat Koisdorf konnten in den vergangenen 25 Jahren insgesamt 275 Groß - LKW's mit insgesamt ca. 5.500 t Hilfsgütern für Hilfsbedürftige in Mazedonien (29), Montenegro (05), Bosnien-Herzegowina (53), Ukraine (03), Rumänien (03) und Kroatien (181) sowie 1 Schiffs-Container mit Krankenhausbedarf für Klinik in Goma/Kongo zur Verfügung gestellt werden.

Sie haben auch mit dazu beigetragen, dass 15 zerstörte Kirchen in Kroatien wieder neu eingerichtet werden konnten.

Aber alles hätte keinen Sinn gehabt, wenn nicht so viele Gönner, Helfer, Firmen, Familien, Spender und Fahrer immer wieder neu sich bemüht so zur Verfügung gestellt und eingebracht hätten.

Ihnen Allen gilt daher Danke zu sagen für den 25-jährigen vorbildlichen Einsatz und für die großartige Unterstützung durch unseren Herrn Dechanten Achim Thieser mit den Gremien der Pfarrei St. Peter in Sinzig und nicht zuletzt dem Medjugrojekreis Köln mit Herrn Alfred Heck und seinen vielen Helfern. Herzliche Dankesgrüße für alle Ihre brüderliche Hilfe und Liebe, ganz besonders von Erzbischof Mons. Dr. Djuro Hranic und Alt-Erzbischof Mons. Dr. Srakic, Djakovo (Kroatien) und seinen Pfarrern aus den belieferten Pfarreien und Pater Ivan Landeca (ofm, Caritas Medjugorje) sowie von den ukrainischen Ordensschwestern in Osijek/Vukovar.

Bei unserem gemeinsamen Besuch zur Einweihung des Mahnmals für die Donauschwaben und der neuen Kirche am 02.04.2017 in Ernestinovo/Kroatien haben wir Herrn Erzbischof Hranic weitere Hilfe für Großfamilien und Flüchtlinge, sowie Menschen in Not durch einen Hilfstransport in 2017 fest zugesagt. Dazu benötigen wir auch weiterhin Ihre Hilfe:

Konto: 71 89 47 50 00 BLZ: 570 900 00 VB Mittelrhein, Sinzig
IBAN: DE72570900007189475000 GENODE51KOB
Kath. Pfarrei St. Peter Sinzig, AK Kroatienhilfe GOSPA MIRA

Auf Wunsch stellen wir eine Spendenquittung aus! Danke für Ihre großzügige Spende!
- Bitte dabei die vollständige Anschrift auf dem Überweisungsträger angeben -
Die Überweisungsträger stehen Ihnen im Pfarrbüro und der VB Sinzig zur Verfügung –

Wir bitten um Verständnis, dass wegen den Vorbereitungen zur anstehenden 825-Jahrfeier in Koisdorf und 25-Jahre AK Kroatienhilfe Gospa Mira der Pfarrei St. Peter (Christi-Himmelfahrt 2017 in Koisdorf), die Warenannahme im Mosaikweg nicht im Mai 2017, sondern erst am 3. Samstag im Juni 2017 wieder geöffnet wird.

Lager: **Mosaikweg 23, Sinzig**

(Industriegebiet, Nähe Schlosserei Insel)

Änderung der Annahmezeiten Lager Kroatienhilfe ab 17.06.2017:

Jeden 1. u. 3. Samstag im Monat (ab Juli 2017) bis auf Widerruf von 10 - 12 Uhr

Bei anstehenden Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Arbeitskreises, Hr. Walfried Degen, Telefon: 0171-3120216, oder besuchen Sie uns im Internet.




Walfried Degen, Leiter des Arbeitskreises

Besuchen Sie uns im Internet unter: <http://www.kroatienhilfe-gospa-mira.de/>

Unsere Mail-Anschrift: Walfried.Degen-Kroatienhilfe@t-online.de